

# Anspiel: Der siebte Tag

## Requisiten:

- > Freizeitkleidung für Person A
- > Overall und Schutzhelm für Person B
- > zwei Liegestühle

Szene	<p>A (in Freizeitkleidung) liegt entspannt in einem Liegestuhl. Ein zweiter Stuhl steht daneben.</p> <p>B (Overall, Schutzhelm o. Ä.) kommt dazu</p>
B	Hey, was ist los? Es ist Zeit!
A	Zeit wofür?
B	Na, zum Weitermachen! Es gibt noch so viel zu tun! Es ist doch gerade so spannend!
A	Ach ja? Findest du?
B	Na klar! Diese ganze Schöpfung ist ein Super-Projekt! Erst die Sache mit Hell und Dunkel. Dann die Unterscheidung in Wasser und trockenes Land. Na ja, diese ganzen Steine und Pflanzen und so fand ich ein bisschen langweilig, aber die Tiere erschaffen ... Also das ist einfach megacool!
A	Das hat dir also am meisten Freude gemacht?
B	Das ist genial! Und ich hab auch schon eine Liste gemacht, was wir heute machen könnten. Es gibt zum Beispiel noch kein Tier mit einem lila Fell. Das wär doch klasse. Zum Beispiel eine lila Kuh. Die könnten wir heute machen. Die könnte ich mir super vorstellen.
A	Ich glaube, das ist heute nicht dran.
B	Na gut, dann machen wir eben was anderes. Zum Beispiel ... Ich hab's! Es gibt noch gar keine Tiere mit Rollen. Das wär doch praktisch.
A	Tiere mit Rollen?

B	Na klar! Es gibt Tiere, die schwimmen, die fliegen, die kriechen, die laufen, die hüpfen – aber welche mit Rollen gibt's noch gar nicht. Die könnten wir heute machen.
A	Aber wir haben alles gemacht, was geplant war. Sogar die Menschen. Das war das letzte Projekt. Wir sind gestern fertig geworden.
B	Fertig? Nee, das kann nicht sein. Es gibt noch soooo viel zu tun. Wenn wir nichts Neues machen sollen, dann könnten wir doch das verbessern, was schon da ist.
A	Was meinst du mit „verbessern“?
B	Na ja, mir ist da so vieles aufgefallen. Zum Beispiel bei den Kühen. Dass die Milch geben können, ist ja wirklich schön, aber was die sonst so machen ... Hast du mal gerochen, wie das stinkt? Oder Schweine? An dem Geruch könnten wir heute arbeiten.
A	Du, das ist nicht unsere Aufgabe.
B	Ach komm schon ... Oder guck mal, diese Schmetterlinge. Die sind wunderschön, aber so empfindlich! Die müssen wir unbedingt etwas haltbarer machen!  <i>Wedelt etwas ungeduldig um sich herum.</i>  Und den Mücken müssen wir was zu tun geben. Die sind nervig, wie die so um einen herumsurren.
A	Setz dich mal hier hin. Ich glaube, ich muss dir was erklären.
B	Na schön, für einen kleinen Moment ... Was gibt's denn?  <i>Setzt sich auf die Kante des Liegestuhls und nimmt seinen Helm ab.</i>
A	Hör mal, heute wird nicht gearbeitet. Heute wird geruht.
B	Geruht? Was heißt das?
A	Heute tun wir nichts. Heute genießen wir einfach, was wir geschafft haben und wie gut das ist.
B	Heute tun wir nichts? Och nö! Wie langweilig! Du meinst, wir hängen hier den ganzen Tag rum und machen gar nix? Och nöööö!
A	Doch, wir machen was. Wir erholen uns und freuen uns daran, dass die Schöpfung

	so mega-gut geworden ist.
B	Häh? Wie soll das denn gehen?
A	Lehn dich einfach mal zurück. Schau nach oben.
B	<i>Legt sich mit wenig Überzeugung in den Liegestuhl.</i>  So. Ich gucke nach oben. Und jetzt?
A	Was siehst du da?
B	Blauer Himmel, weiße Wolken, die Sonne ... Du, die ist irgendwie zu hell. Das ist nicht gut für die Augen. Sollten wir nicht noch fix einen Schutzfilter davor bauen? Das kann doch nicht so ein Problem sein! Wir müssten nur ...
A	Nein, heute wird nichts mehr gebaut. Alles bleibt so, wie es ist, denn es ist sehr gut geworden.
B	Ja klar, es ist wirklich gut geworden, aber ... diese helle Sonne ...
A	Dann mach die Augen zu. Was hörst du?
B	Na ja ... Geräusche ... So ein Piepsen ... Das sind Vögel, denke ich. Bis auf dieses Surren, das sind natürlich diese bescheuerten Mücken.
A	Aber das Singen der Vögel, das ist doch schön, oder?
B	Mir wäre lieber, die würden diese Mücken fressen anstatt zu singen.
A	Das tun sie ja. Aber sie singen halt auch, damit die anderen Vögel wissen, wo sie sind.
B	Ach ja, interessant.  <i>Rutscht etwas ungeduldig auf seinem Liegestuhl herum.</i>  Und jetzt? Was machen wir jetzt?
A	Was möchtest du denn machen?
B	Ich weiß nicht. Mir ist langweilig. Was machst du denn zum Beispiel jetzt?
A	<i>Streckt den Arm aus.</i>  Ich beobachte diesen Käfer. Der krabbelt gerade über meine Hand. Der ist rot und

	hat sieben schwarze Punkte.
B	Ja, das ist ein Marienkäfer. Den Bauplan kenne ich. Es gibt auch schwarze mit roten Punkten. Und gelbe mit braunen Punkten. Dann gibt es Käfer, die schillern so grünlich. Aber weißt du, was mir plötzlich auffällt? Es gibt überhaupt keine karierten Käfer! Die könnten wir doch noch ...
A	Nun guck dir mal an, wie dieser kleine Käfer über meine Finger klettert. Ist das nicht toll? Und wie sich das anfühlt! Man kann es kaum spüren, weil er so leicht ist. So ein ganz sanftes Kitzeln auf der Haut.
B	Na, der muss ja auch leicht sein, weil im Bauplan steht ...
A	Und jetzt hat er meine Fingerspitze erreicht ... Guck mal, jetzt spreizt er die beiden Deckflügel ... Und sieh dir diese Flügelchen an ... Fast durchsichtig sind die ... Und jetzt hebt er ab. Siehst du? Da fliegt er! Ist das nicht wundervoll?
B	Doch, doch, das ist ziemlich wundervoll, aber ... Ich meine ... Hängen wir jetzt die ganze Zeit so rum?
A	Du kannst es Rumhängen nennen, ich nenne es Erholung. Weißt du, ich fand diese ganze Schöpfungswoche sehr anstrengend. Du nicht?
B	Doch, wo du es so sagst. Vor allem das mit den Alpen, das war wirklich anstrengend. Und die Elefanten! Ich kann dir sagen!
A	Ich weiß. Aber wir haben so viele großartige Dinge geschaffen, nicht wahr? Diese Sonnenuntergänge zum Beispiel.
B	Oder Zebras. Jede Menge Zebras.
A	Schneeglöckchen.
B	Korallenriffe.
A	Die Niagara-Fälle.
B	Kleine Katzen. Die sind ja sooo niedlich!
A	Genau. So viele Sachen gibt es jetzt. Das ist doch toll. Das muss man sich doch erst mal bewusst machen.
B	Du hast Recht. Das war eine Mords-Leistung.

	<i>Rutscht etwas bequemer in seinen Liegestuhl.</i>
A	Deswegen ist heute ein Ruhetag. Damit wir das genießen können.
B	<p>Weißt du was? Das ist eine echt gute Idee.</p> <p><i>Gähnt und macht die Augen zu.</i></p> <p>Gar nicht übel, so ein Ruhetag. Und dieser Liegestuhl ... Sehr gemütlich. Hmmm.</p>
A	Siehst du? Ich hab's doch gesagt. Von solchen Anstrengungen muss man sich ausruhen und sich noch mal alles bewusst machen.
B	<i>Beginnt leise zu schnarchen.</i>
A	<p>Jetzt schläft der Kerl, statt sich dieses Meisterwerk noch mal in Ruhe anzugucken! Dabei laufen dahinten gerade die Wildpferde ... Und da vorn, da blüht der Kirschbaum – zum allerersten Mal überhaupt! Und der verschläft das alles ... Diese großartige Schöpfung ... Daran muss man doch nichts mehr verbessern! Die muss man einfach erleben.</p> <p><i>Schlägt sich spontan mit der Hand in den Nacken.</i></p> <p>Obwohl ich glaube, mit den Mücken hat er Recht gehabt!</p>